

seile. Unabhängig davon und ohne Wissen der Leitung führte Maria Weiterer ihm zahlreiche hilfsbedürftige Antifaschisten zu, so daß Field sehr schnell über viele Einzelverbindungen verfügte. Maria Weiterer ist daher die Hauptverantwortliche für sein schnelles und ungehindertes Eindringen in die deutsche antifaschistische Emigration in Südfrankreich. Ihr disziplinloses Verhalten mußte selbst einer genügend wachsamen Leitung die Abschirmung der Emigration gegen klassenfeindliche Einflüsse fast unmöglich machen. Maria Weiterer zeigte keinerlei Klassenbewußtsein und nicht die geringste Spur von revolutionärer Wachsamkeit. Sie stand mit Noel H. Field ununterbrochen bis zum August 1948 in persönlicher und schriftlicher Verbindung und schreibt noch am 23. Oktober 1949 an die ZPKK, also nach der Entlarvung von Fields Rolle durch den Rajk-Prozeß:

„Ich habe gezeigt und dargestellt, wie ich Noel und Hertha Field kennenlernte — als Menschen, die bereit waren, für unsere Genossen zu sorgen, soweit das in ihren Möglichkeiten lag, die sich auch persönlich einsetzten, wenn es nottat. Ich habe sie als ehrliche und aufrichtige Menschen kennengelernt, und ich glaube nicht, daß ihre Begeisterung für die Sowjetunion geheuchelt war. Jedenfalls danken viele Genossen aus der genannten Emigration Field und der Unterstützung, die durch ihn möglich wurde, Leben und Gesundheit. Ich persönlich hatte immer Gefühle der Dankbarkeit und Hochachtung für diese beiden Menschen.“

Die Emigrationsleitung in Südfrankreich hat es ebenfalls an der nötigen Wachsamkeit fehlen lassen. Field war Paul Merker von Hofmayer als „in Ordnung“ avisiert worden, aber weder Merker noch die Mitglieder der Emigrationsleitung, Lex Ende, Willi Kreikemeyer und Genosse Walter Beling, haben jemals versucht, genaue Informationen über Field einzuziehen. Paul Merker kann der Vorwurf nicht erspart werden, völlig leichtgläubig auf Fields abenteuerliche Legende über seine angebliche Zugehörigkeit zur KP der USA und über seine „besonderen Aufträge“ hereingefallen zu sein. Am 27. Juli 1950 schreibt Merker an die ZPKK, daß gerade diese Legende „eine besondere Rolle bei der Einschätzung der Fields spielte“. Die Zusammenarbeit mit Noel H. Field hat ihre Ursache nicht nur in großer Sorglosigkeit der damals verantwortlichen deutschen Emigranten, sondern auch in ihren schwerwiegenden politischen Fehlern. Merker schreibt unter dem obengenannten Datum:

„Die Verbindung entstand unter den besonderen Umständen zur Zeit des Überfalls der Naziarmeen auf die Sowjetunion und damit des